Pressemitteilung

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher:
Markus Rüdel
Telefon 0201/178-1160
Telefax 0201/178-1105
Internet http://www.ruhrverband.de
Mail: mrl@ruhrverband.de

4. September 2018

Edelkrebsprojekt NRW läuft erfolgreich an

Wiederansiedlungsmaßnahme an der Fürwiggetalsperre verläuft vielversprechend

In der Fürwiggetalsperre des Ruhrverbands wurden am 26. Oktober des vergangenen Jahres 2.000 junge Edelkrebse ausgesetzt. In dem nach Ansicht von Fachleuten besonders geeigneten Biotop sollten die Jungtiere in der Talsperre eine neue, gesunde Population gründen. Dies scheint gelungen zu sein, denn im August 2018 wurde in Zusammenarbeit mit Volker Knipp vom Naturschutzzentrum Märkischer Kreis eine erste Kontrolle der Wiederansiedlungsmaßnahme durchgeführt – und das mit vollem Erfolg! Es konnten insgesamt rund 40 adulte Edelkrebse an verschiedenen Stellen der Talsperre nachgewiesen werden. Von dieser Maßnahme profitiert auch das Gewässer selbst – die Krebse verzehren von Laub bis zu toten Fischen so ziemlich alles an organischem Material und fungieren dadurch als eine Art „Gesundheitspolizei“.

Hintergrund: Die beiden heimischen Flusskrebsarten in Nordrhein-Westfalen, der Steinkrebs und der Edelkrebs, sind vom Aussterben bedroht, weil sie gegen die sogenannte „Krebspest“ nicht resistent sind. Dieser tödliche, pilzähnliche Erreger wurde von den eingeschleppten Amerikanischen Flusskrebsen mitgebracht und dezimierte die heimischen Arten bedrohlich. Auch in den nächsten Jahren soll der Erfolg der Wiederansiedlungsmaßnahme durch regelmäßige Zählungen überprüft werden.

Bildunterschriften (bei Verwendung bitte Bildnachweis „Martina Nowak / Edelkrebsprojekt NRW“ angeben):
Foto: Dieses Prachtexemplar ist eines von mittlerweile 40 adulten Edelkrebsen, die in der Fürwiggetalsperre ein neues Zuhause gefunden haben